

## Lektion 20, Texte und Übungen: Beispiellösungen

### 20.4

#### Text 1

Chairephon, ein Freund des Atheners Sokrates, ging nach Delphi und fragte den Gott, ob jemand weiser sei als Sokrates. Der Gott antwortete, niemand sei weiser. Bei seiner Rückkehr nach Athen berichtete Chairephon Sokrates alles, was geschehen war. Der aber glaubte nicht, dass er der Weiseste sei, und grübelte lange über den Spruch des Orakels nach. Dann sagte er zu sich selbst:

"Was meint der Gott? Es ist ja klar, dass Apoll nicht lügen kann, denn das ist ihm durch heiliges Recht verboten. Es muss also so sein, dass er in Rätseln spricht. Ich werde also auf die Agora gehen, damit ich mich mit möglichst vielen Menschen unterhalten kann, und ich werde (erg.) ihm zeigen, dass ein anderer weiser ist als ich.<sup>1</sup> Dann werde ich zu dem Gott sagen. 'Ich habe bewiesen, dass dieser Mann weiser ist<sup>2</sup>; warum hast du gesagt, dass ich (erg.) der Weiseste sei?'"

#### Übung 1

Z. 5:	einfacher Infinitiv (das Subjekt bleibt gleich)
Z. 8:	AcI
Z. 10:	AcP oder dir. Objekt (ἄλλον τινά) mit Partizip als Attribut
Z. 12:	AcP

#### Übung 2

	<i>Form</i>	<i>Merkmale</i>
ἀγγελίας	Nom. Sg. m. Part. Aor. Akt. von ἀγγέλλω	kein Augment, Ersatzdehnung
ἡγγειλας	2. Sg. Aor. Ind. Akt.	Augment, Ersatzdehnung
ἀγγείλαντι	Dat. Sg. m. n. Part. Aor. Akt.	kein Augment, Ersatzdehnung
ἀγγελεῖται	3. Sg. Fut. Ind. Akt.	Kontraktionsendung
ἔφηνας	2. Sg. Aor. Ind. Akt.	Augment, Ersatzdehnung
φήνας	Nom. Sg. m. Part. Aor. Akt. v. φαίνω	kein Augment, Ersatzdehnung
φήναι	Inf. Aor. Akt. oder 2. Sg. Aor. Imper. Med.	kein Augment, Ersatzdehnung
φήνον	2. Sg. Aor. Imper. Akt.	kein Augment, Ersatzdehnung
φανείται	3. Sg. Fut. Ind. Med.	kein Augment, Kontraktionsendung
φήνητε	2. Pl. Aor. Konj. Akt.	kein Augment, Ersatzdehnung, gelängter Themavokal
φήνασθαι	Inf. Aor. Med.	kein Augment, Ersatzdehnung
φανοῦμαι	1. Sg. Fut. Ind. Med.	kein Augment, Kontraktionsendung
ἐγεροῦμαι	1. Sg. Fut. Ind. Med. von ἐγείρω	kein Augment, Kontraktionsendung
ἐγείραι	Inf. Aor. Akt.	kein Augment, Ersatzdehnung
	Der Imper. Med. lautet ἐγροῦ (im Medium: starker Aorist!)	
ἡγειρας	2. Sg. Aor. Ind. Akt.	Augment, Ersatzdehnung
ἔγειρον	2. Sg. Aor. Imper. Akt.	kein Augment, Ersatzdehnung
ἀπεκρινάμην	1. Sg. Aor. Ind. Med. von ἀποκρίνομαι	Augment (, Ersatzdehnung unsichtbar)
ἀποκρίνασθαι	Inf. Aor. Med.	kein Augment (, Ersatzdehnung unsichtbar)
ἀποκρίνου	2. Sg. Präs. Imper. Med.	kein Augment, E-O-Kontraktion
ἀπεκρίνου	2. Sg. Imperf. Med.	Augment, E-O-Kontraktion
ἀπόκριναι	2. Sg. Aor. Imper. Med.	kein Augment (, Ersatzdehnung unsichtbar)
ἀποκρινοῦμαι	1. Sg. Fut. Ind. Med.	kein Augment, Kontraktionsendung
ἀπεκρίνω	2. Sg. Aor. Ind. Med.	Augment (, Ersatzdehnung unsichtbar), A-O-Kontraktion

<sup>1</sup> oder: "... einen anderen zeigen, der weiser ist als ich". Dann wäre σοφώτερον ὄντα Attribut zu ἄλλον.

<sup>2</sup> Wegen des bestimmten Artikels (τοῦτον τὸν ἄνδρα) ist die Stellung eindeutig prädikativ.

## Übung 3

Χαίρε καὶ ὑγίανον.

## 20.5

## Text 2

Zuerst ging Sokrates nun zu denen, die die Berühmtesten und Weisesten zu sein schienen – Redner und Politiker – , um sich mit ihnen zu unterhalten. Allerdings fand er gerade nicht heraus, dass sie wirklich weise waren<sup>3</sup>; sie glaubten nämlich vieles zu wissen, was sie nicht wussten. Von den Dichtern und Handwerkern fand er heraus, dass sie zwar in ihrem eigenen/jeweiligen Fachgebiet weise waren; aber auch sie glaubten, in Bezug auf vieles andere weise zu sein, wovon sie nichts verstanden. Was Sokrates hingegen nicht wusste, das glaubte er auch nicht zu wissen. und um dieses kleine Bisschen war er weiser als die anderen.

Als er nun/also dem Gott keinen anderen Menschen zeigen konnte, der weiser war als er selbst, überlegte Sokrates folgendermaßen: "Durch sein Rätsel hat der Gott mir ein Zeichen gegeben, dass ich diese Untersuchung unternehmen soll. Es ist also klar, dass er meint / sagen will: 'Sokrates, prüfe die Menschen und wecke sie so für Weisheit, Wahrheit und Tugend!' Der Gott befiehlt mir also, mein Leben als Philosoph (philosophierend) zu verbringen."

Der Herr, dem das Heiligtum in Delphi gehört, spricht nicht und verbirgt nicht, sondern deutet an.

## Übung zur Syntax

*mit Präsens-Aspekt*

Νομίζω σε ἀδικεῖν.  
Οἶδα σε ἀδικοῦντα/ἀδικούσαν.  
Ὅρω σε ἀδικοῦντα/ἀδικούσαν.  
Λέγω σε ἀδικεῖν.  
Ἀποφαίνω σε ἀδικοῦντα/ἀδικούσαν.

Δηλώω αὐτὸν ἀδικοῦντα.  
Οἶομαι αὐτὸν ἀδικεῖν.  
Λογίζομαι αὐτὸν ἀδικεῖν.  
Γινώσκω αὐτὸν ἀδικοῦντα.  
Ἄκουω αὐτὸν ἀδικεῖν.  
αὐτὸν ἀδικοῦντα.  
αὐτοῦ ἀδικούντος.

Ἀγγέλλω αὐτὴν ἀδικούσαν.  
Καταμανθάνω αὐτὴν ἀδικούσαν.  
Πιστεύω αὐτὴν ἀδικεῖν.  
Οὐκ ἐπιλανθάνομαι αὐτῆς ἀδικούσης.  
Ἀποφαίνω αὐτὴν ἀδικούσαν.

Οἶδα ἀδικῶν/ἀδικούσα.  
Ἠγέομαι ἀδικεῖν.  
Αἰσθάνομαι ἀδικῶν/ἀδικούσα.  
Οἶομαι ἀδικεῖν.  
Φαίνομαι ἀδικῶν/ἀδικούσα.

*mit Aorist-Aspekt*

... σε ἀδικήσαι.  
... σε ἀδικήσαντα/ἀδικήσασαν.  
... σε ἀδικήσαντα/ἀδικήσασαν.  
... σε ἀδικήσαι.  
... σε ἀδικήσαντα/ἀδικήσασαν.

... αὐτὸν ἀδικήσαντα.  
... αὐτὸν ἀδικήσαι.  
... αὐτὸν ἀδικήσαι.  
... αὐτὸν ἀδικήσαντα.  
... αὐτὸν ἀδικήσαι. (*als Gerücht*)  
... αὐτὸν ἀδικήσαντα. (*aus sicherer Quelle*)  
... αὐτοῦ ἀδικήσαντος. (*mit eigenen Ohren*)

... αὐτὴν ἀδικήσασαν.  
... αὐτὴν ἀδικήσασαν.  
... αὐτὴν ἀδικήσαι.  
... αὐτῆς ἀδικησάσης. (*Verb steht mit dem Gen.!*)  
... αὐτὴν ἀδικήσασαν.

... ἀδικήσας/ἀδικήσασα.  
... ἀδικήσαι.  
... ἀδικήσας/ἀδικήσασα.  
... ἀδικήσαι.  
... ἀδικήσας/ἀδικήσασα.

<sup>3</sup> oder: "... fand er heraus, dass sie keineswegs weise waren..." Das οὐ ist durch die Stellung am Satzanfang betont.

## 20.6

## Text 3

In seinen Untersuchungen bewies Sokrates, dass viele von denen, die weise zu sein glaubten, nicht weise waren.<sup>4</sup> Die so Blamierten wurden zornig auf ihn. Zudem ahmten die jungen Leute, die mit ihm befreundet waren, ihn nach, indem sie auch selbst<sup>5</sup> ihre Eltern und andere Bürger auf der Agora vorführten.

Sokrates hatte auch eine Stimme, die zu ihm sprach, wobei<sup>6</sup> sie ihn zu nichts ermutigte, sondern ihn vor Fehlern warnte. Diese Stimme nannte er "das Daimonion", weil er glaubte, dass sie von einem Gott her zu ihm käme.

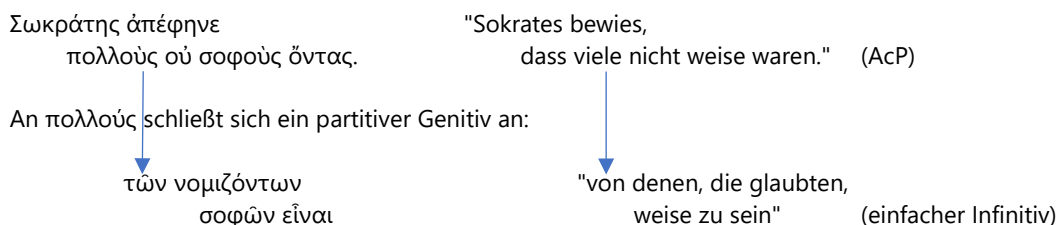
Aus all diesen Gründen glaubten die Athener, dass er die Jugend verderbe und an fremdartige Götter glaube und so die Stadt beschmutze. Schließlich verurteilten sie ihn zum Tod und richteten ihn hin.

## Übung zur Syntax

1. φωνή (τις) λέγουσα
2. φωνή (τις) λέγουσα (*ununterscheidbar!*)
3. ἡ λέγουσα φωνή *oder* (ἡ) φωνή ἡ λέγουσα (*λέγουσα muss attributiv stehen*)
4. ἡ φωνή λέγουσα *oder* λέγουσα ἡ φωνή (*λέγουσα muss prädikativ stehen*)

---

<sup>4</sup> Die Satzstruktur sieht so aus:



Das Prädikatsnomen σοφῶν steht in Kongruenz zu seinem Beziehungswort τῶν νομιζόντων im Genitiv.

<sup>5</sup> καί in der Bedeutung "auch" steht vor dem Wort oder Ausdruck, zu dem es gehört, hier αὐτοί. αὐτός im Nominativ ohne Artikel heißt *immer* "selbst".

<sup>6</sup> Möglich ist auch "die" (Relativpronomen). φωνή hat keinen Artikel, daher können προτρέπουσα und ἀποτρέπουσα als PC (wie oben) oder als Attribute verstanden werden (dann Relativsatz). Für λέγουσα gilt theoretisch dasselbe, nur ergibt hier die Auffassung als PC ("S. hatte eine Stimme, während/weil/obwohl... sie zu ihm sprach") keinen Sinn.